

Kulturgeschichte des Landhauses (Berlin, 8 Oct 10)

Sandra

Das Landhaus - Zur Kulturgeschichte einer vornehmen Bauaufgabe

Im Sommer 1910 bezog der Maler Max Liebermann seine neu errichtete Villa am Wannsee, 'ein Landhaus, wie es sich ein Städter baut' (Liebermann).

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Liebermann-Villa veranstaltet die Max-Liebermann-Gesellschaft Berlin zusammen mit dem Institut für Kunst- und Bildgeschichte der Humboldt Universität zu Berlin und der Stiftung Brandenburger Tor eine wissenschaftliche Tagung zur Architekturgeschichte des Landhauses.

Seit der Antike ist das Landhaus ein wichtiger Bautypus, der im Verlauf der Jahrhunderte variiert und immer wieder neu interpretiert wurde. Als Alternative zum Stadthaus sollte es der ermüdeten Seele Erfrischung und Trost bringen und ein Leben im Einklang mit der Natur ermöglichen.

Die Tagung beleuchtet die Geschichte des Landhauses und untersucht seine kulturhistorischen Aspekte. Sie spannt den Bogen von den Villen Palladios über die Landhausbewegung um 1900 bis zu den amerikanischen Vorstadt-Bungalows des 20. Jahrhunderts.

Teilnahmegebühr: 15 Euro/ 10 Euro erm.

Tagungsort: Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, 10117 Berlin

Anmeldung und Tagungsprogramm: www.liebermann-villa.de

Quellennachweis:

CONF: Kulturgeschichte des Landhauses (Berlin, 8 Oct 10). In: ArtHist.net, 17.09.2010. Letzter Zugriff 18.04.2026. <<https://arthist.net/archive/32889>>.